



Bürgerhilfe Bensheim



Dezember 2017

Bürgerhilfe Bensheim e.V. | Obergasse 9 | 64625 Bensheim

Liebe Mitglieder,

Im zurückliegenden Jahr konnten wir unser 20. Jubiläum feiern und es fanden einige anregende Veranstaltungen statt (dazu in einem eigenen Artikel). Wir haben auch recht viele, zum Teil sehr einsatzfreudige Mitglieder, hinzugewonnen. Andererseits werden bei der bevorstehenden Vorstandswahl aus beruflichen und sonstigen Gründen einige Mitglieder des Vorstands nicht mehr kandidieren. Deshalb strebt der Vorstand eine Ergänzung an. Mitglieder, gerade auch neue, die bereit sind, im Vorstand mitzuarbeiten, sind eingeladen, sich beim Bürodienst, bei mir oder einem anderen Vorstandsmitglied über die Vorstandsarbeit zu informieren und auch schon einmal an einer Vorstandssitzung teilzunehmen.

Die Vorweihnachtszeit regt wegen der langen Abende und des bevorstehenden Jahreswechsels dazu an, sich über sein Leben Gedanken zu machen. Was hat mir das vergangene Jahr gebracht? Was steht mir im kommenden Jahr bevor? Wie kann ich darauf Einfluss nehmen? Welche Möglichkeiten bleiben mir?

Mit dem Eintritt in die Bürgerhilfe haben Sie eine Möglichkeit aufgegriffen, die Sie vielleicht noch nicht voll genutzt haben. Wo kann ich mich einbringen? Beim Stammtisch, über Telefonkontakte, bei Besuchsdiensten oder Hilfeleistungen? Oder auch in der Vorstandsarbeit? Wo bin ich bisher davor zurückgeschreckt, Hilfe anzufordern, sei es, weil ich schon einmal erfolglos nachgefragt habe, sei es, weil ich auch so ja noch irgendwie zurechtkomme?

Vertrauen entsteht nicht auf einen Schlag. Weder das Vertrauen, dass diesmal meine Anfrage erfolgreicher verläuft, noch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, anderen Menschen wirksam zu helfen. Es kommt darauf an, es einzuüben.

Die eine Person schreckt monatelang davor zurück, eine Glühbirne auszuwechseln zu

lassen, an die sie nicht herankommt (wirklich passiert!). Die andere sagt sich, dass ich neunzig bin, ist noch lange kein Grund, mich nicht auf dem aktuellsten Stand der Computerentwicklung zu halten.

Natürlich gibt es Probleme, die nicht lösbar sind. Aber nur deshalb, weil man als Einzelner nicht damit fertig wird, braucht man nicht die Hoffnung aufzugeben, dass man zusammen mit anderen nicht doch mehr erreichen kann, als zunächst möglich scheint.

Ein Zeichen gesetzt haben die Soldaten im Ersten Weltkrieg, die zu Weihnachten 1914 die Schützengräben verlassen haben, um zu versuchen, ob sich unter den Gegnern, die sie noch im August als Feinde vernichten wollten, nicht doch genügend finden würden, mit denen sie ein friedliches Weihnachten feiern könnten. Es ist ihnen gelungen. An der Front zwischen Franzosen, Engländern und Deutschen, wo im Laufe des Krieges Millionen von Soldaten getötet wurden, ohne dass das zu irgendeiner Veränderung führte, haben Soldaten aus drei Nationen gemeinsam friedlich Weihnachten feiern können.

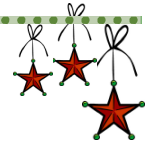
Ich wünsche uns für das kommende Jahr den Mut auszuprobieren, ob nicht doch mehr möglich ist, als es bisher den Anschein hatte, und nicht aufzugeben, wenn auch so mancher Versuch scheitert.

Ich wünsche Ihnen ein friedliches und hoffnungsvolles Weihnachtsfest und dass wir alle auch 2018 erfahren, wie vieles möglich wird, was wir heute noch für ausgeschlossen halten.

Und das auch in der Bürgerhilfe, obwohl wir nach 20 Jahren noch längst nicht all das erreicht haben, was sich die Gründer bei ihrem mutigen Entschluss erhofft haben.

Einiges ist ja doch gelungen.

Walter Böhme



Veranstaltungen im Jahr 2017

In diesem Jahr fanden drei außergewöhnliche Veranstaltungen statt: Unsere Jubiläumsfeier und zwei Vorträge. Über die Jubiläumsfeier am 16. September ist in den Rundmails und in der Zeitung berichtet worden. Den Bericht des Bergsträßer Anzeigers können Sie in unserem Infoblog (auf der Homepage unter "Aktuelles") nachlesen.

Am 30. Juni informierte das Steuerberatungsbüro Steinbacher über die Besteuerung von Renten. Dabei wurden unter anderem die folgenden Fragen behandelt: Welche Renten werden versteuert und in welcher Höhe? Wann muss man eine Steuererklärung abgeben? Welche Auswirkung haben Einkünfte, wie z.B. aus Kapital, Vermietung oder Verpachtung?

Am 11. August sprach unser Mitglied Frau Dr. Marion Schirling über das Thema "Das Glück der späten Jahre, Lebenszufrieden-

heit im Alter". Sie berichtete dabei über Ergebnisse der Altersforschung und gab Anregungen, wie man sein eigenes Wohl- und Glücksempfinden steuern und entwickeln kann. Auch diesen Vortrag kann man auf dem Infoblog finden.

Alle Veranstaltungen waren erfreulich gut besucht.

Leider konnte der Vortrag von Herrn Lenhart über das Beginentum nicht stattfinden, weil er unerwartet noch im Rentenalter vertretungsweise voll für berufliche Tätigkeiten gefordert ist. Der Vortrag soll aber im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Für den 16. März 2018 kann man schon jetzt die Fortsetzung des Vortrages von Frau Dr. Schirling ankündigen mit dem Thema "Unser Gehirn im Alter: Lebensklug und gut vernetzt".

Zur Geschichte der Bürgerhilfe

Vorbemerkung

In der Jubiläumsveranstaltung im September habe ich gesagt, in meiner Ansprache sei keine Gelegenheit, all die Personen zu nennen, die die Arbeit unseres Vereins wesentlich gefördert haben. Jetzt würde ich das gerne nachholen. Dabei gibt es freilich zwei Probleme: Zum einen wird ein Text, in dem viele Namen vorkommen, natürlich langatmiger. Zum anderen gibt es gewiss viele, die vor meiner Zeit in der Bürgerhilfe Vieles geleistet haben, wovon ich nichts erfahren habe, und auch jetzt viele, die ihre Arbeit fast unbemerkt tun, ohne deren Arbeit der Verein aber nicht sinnvoll bestehen könnte. Wenn ich da nur die Namen nennen würde, von denen ich weiß, wäre das fast eine Irreführung. Am besten nehmen wir uns wohl alle vor, solche Arbeit noch häufiger zu loben, wenn wir dazu Gelegenheit haben.

Zur Entstehung und Geschichte des Vereins

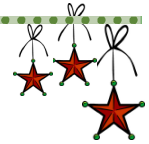
In den frühen 90er Jahren entstanden in Deutschland, zunächst vor allem in Baden-

Württemberg, angeregt von amerikanischen Vorbildern, Vereine für gegenseitige Hilfe.

Die Bensheimer Bürgerhilfe profitierte bei ihrer Gründung - wie so manche südhessischen Vereine - vom Vorbild der 1994 gegründeten Seniorenhilfe Dietzenbach. Wie auch in Dietzenbach stand am Anfang der Bürgerhilfe in Bensheim eine Unternehmerpersönlichkeit im Mittelpunkt. Bei uns war es Peter Eberle, der Gründungsvorsitzende vom 14.7.1997.

Von den 19 Gründungsmitgliedern wuchs der Verein bis 1999 recht rasch auf etwa 150 Mitglieder an. Zunächst waren es vor allem Verwandte und Bekannte der Gründungsmitglieder, die beitraten.

Hier spielte nicht zuletzt der große Bekanntheitskreis von Peter Eberle eine Rolle. Doch schon früh wirkte die Idee der gegenseitigen Hilfe auch in weitere Kreise. Von den Mitgliedern des Gründungsvorstandes sind heute noch Elke Ditter, Rolf Klomann, Heinz Lenhart und Albert Samstag im Verein.



Aus der Aufstellung der Vorstandsmitglieder seit 1997 ergibt sich, dass unser Ehrenmitglied Heinz Lenhart von 1997 bis 2012 durchgehend im Vorstand mitarbeitete, Rolf Klomann von 1997 bis 2012, Knuth Pettersson von 1997 bis 2010 und unser Ehrenmitglied Karl Löw von 1998 bis 2008. Unsere Schatzmeisterin Ingrid Engelbracht ist von 1999 bis heute ununterbrochen im Vorstand tätig. Über viele Jahre prägend arbeitete außerdem seit 1999 Klaus Brinkmann mit, der zusammen mit Karl Löw zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

Langjährige Vorsitzende waren Hans-Peter Kneip, Ehrenmitglied seit 2017 (von 2001-2008), und Heinz Lenhart (2008-2014).

Man tut anderen Mitgliedern wohl nicht unrecht, wenn man Heinz Lenhart, Karl Löw, Rolf Klomann, Knuth Pettersson, Ingrid Engelbracht, Klaus Brinkmann und Hans-Peter Kneip neben dem Gründer Peter Eberle als besonders wichtig für die Entwicklung des Vereins bezeichnet.

Knuth Pettersson war es, der am 6.5.1997 eine Initiativgruppe "Bürger für Bürger" zusammenrief und damit den Anstoß für die Bildung des Vereins gab.

Zur Rolle des Bürodienstes

Es ergäbe sich aber ein schiefes Bild, wenn man sich nur an der Arbeit im Vorstand orientierte. In mancher Hinsicht noch wichti-

ger ist der Bürodienst. Ab 1998 war Uta Jacobi dort die wichtigste Kraft zusammen mit Dieter Meißner, der von 2003 bis 2017 die Bürotechnik betreute, und Klaus Brinkmann, der wohl besser als jeder andere die Mitglieder des Vereins persönlich kannte und zu Recht für viele das Gesicht des Vereins war. Nach Klaus Brinkmann übernahmen Knuth Pettersson, Rolf Klomann und Karl-Heinz Linke die Leitung des Bürodienstes, in dem nach dem Ausscheiden von Uta Jacobi insbesondere Hannelore Kazi und Ingeborg Mack eine wichtige Rolle spielten.

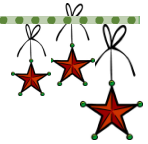
Wie wichtig für den Bürodienst die Technik ist, wurde mit den Jahren immer deutlicher. Hier ist neben Dieter Meißner nach der Einführung des Computerprogramms zur Helfersuche, für das er sich langjährig eingesetzt hat, Stephan Kraft zu nennen, der das Programm fortentwickelt hat und der unsere Homepage betreut, die vor ihm Annette Weil gestaltet hat. Die wichtige Rolle, die Ingrid Engelbracht und Peter Röhrs für die Einführung des Programms und für die Betreuung der Technik gespielt haben und spielen, soll hier nur angedeutet werden.

Hannelore Seibold und jetzt Hans-Peter Krauß haben die Punktstatistik, die zunächst nur in einer Kartei dokumentiert war, für den Computer aufbereitet.

Walter Böhme

Meilensteine der Bürgerhilfe

1997	Gründung (K. Pettersson, P. Eberle) Büro in Räumen von P. Eberle in der Fabrikstraße
ab 1997	Entwicklung der Satzung (K. Löw) Ausarbeitung von Geschäftsordnung und Büroordnung (K. Brinkmann)
1999	Einsatz von Computer und EDV Büro gemietet in Fußgängerzone bei Hospital
vor 2000	Mitgliederbrief, später "Bürgerhilfe aktuell" (Redaktion heute A. und M. Rau)
ab 2000	Stammtische, zunächst zentral, dann aufgeteilt auf Bensheim Mitte und Auerbach
2006	Mitbenutzung eines Büros im 1. Stock des Seniorencafés
2007	Homepage
2009/10	ausführliche Dokumentation der Aufgaben des Bürodienstes (H. Schön)
ab 2010	Rundmail und Telefondienst
2012	Raum im Mehrgenerationenhaus Obergasse 9
2016	Integriertes Computerprogramm zur Helfersuche



Termine

Bürodienst

Unser Bürodienst macht Ferien vom

21.12.2017 bis zum 17.1.2018

Der erster Bürotag im neuen Jahr ist Donnerstag, der **18. Januar**. Eingehende Anrufe auf dem Anrufbeantworter werden aber zeitnah bearbeitet.

Stammtisch Auerbach

Jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 15:00 Uhr

Café Hug

Auerbach
Darmstädter Str.163/165

10. Januar 2018
14. Februar 2018

Neujahrsempfang

Wie jedes Jahr treffen wir uns auch in 2018 zum Neujahrsempfang:

24. Januar 2018

18:00 Uhr

Caritasheim St. Elisabeth
Heidelberger Str. 50

Stammtisch Bensheim

Bis auf weiteres werden die Termine mit dem Stammtisch Auerbach zusammengelegt.

Mitgliederversammlung

24. April 2018

18:30 Uhr

Caritasheim St. Elisabeth
Heidelberger Str. 50

Zum Schluss noch eine Bitte des Bürodienstes:
Bitte melden Sie dem Büro bis zum Jahresende Ihre Einsätze bzw. machen Sie Ihre Abrechnungen.



**Fröhliche Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr
wünscht Ihnen ganz herzlich**

Ihre Bürgerhilfe Bensheim



Redaktionsteam: Andrea und Martin Rau

Beiträge für die nächste Ausgabe sind herzlich willkommen: Andrea-Rau@unitybox.de